

 plus service

PASST DER WESTERNSATTEL?

www.pferdplus.com

3 2013

€ 3,50
Ausland € 4,50

Österreichs größtes unabhängiges Pferdemaßazin

Pferd plus

.com

HÄFLINGER NEWS
ARGE-KÖRUNG
IN STADL-PAURA
VERBANDSKÖRUNG
EBBS
DER NEUE WELT-
VERBAND

AUSBILDUNG

Übungen für einen
losgelassenen Sitz

AUSRÜSTUNG

Pro und kontra
Nasenriemen

ANNAS CHALLENGE

Herausforderung
Working Equitation

FREIZEIT

Abschied vom Pferd
& was danach kommt

Kuschel- Tier?

WIEVIEL KONTAKT

IST GUT FÜR EIN FOHLEN?

P.b.b. Verlagsges. 8010 Graz ZLG Nr.102038352M





In dieser Serie wagt Pferdplus-Redakteurin Anna Mogeritsch das scheinbar Unmögliche: nämlich alle erdenklichen Pferdesport-Disziplinen selbst einmal auszuprobieren – man soll ja schließlich wissen, worüber man schreibt. Anna reitet aber nicht für sich selbst, sondern für einen guten Zweck: Reitsport Krämer unterstützt die „Challenge“ mit einem monatlichen Betrag, der einer österreichischen Reittherapie-Einrichtung zugute kommt. Hier Folge 9.



Alle Pferdesport-Disziplinen, selbst ausprobieren – die ultimative Herausforderung für Pferdplus-Redakteurin
ANNA MOGERITSCH

powered by **krämer**

Working Equitation

Working Equitation ist eine Pferdesportart, die alte europäische Reitweisen zusammenfasst und aus vier Teildisziplinen besteht – der Dressur, dem Trail, dem Speedtrail und der Rinderarbeit. Für den Anfang stand für Redakteurin Anna Mogeritsch nur der Trail auf dem Programm – das war Herausforderung genug!

Bei der Working Equitation wird nicht nur der Reiter große Aufmerksamkeit geschenkt, sondern auch der traditionellen Reibekleidung und Ausrüstung des Pferdes. Es ist also nicht nur Traditionspflege im besten Sinn des Wortes, sondern für den Zuseher auch ein wahrer Augenschmaus! Meine Challenge fand in der Tierklinik Mitterndorf von Dr. Rothensteiner

und Dr. Mitterer statt und ich sollte von Freddy unterstützt werden, einen gut anscheinenden Tinker-Pony-Mix. Doch bevor ich mich in den Sattel schwingen durfte, wurde der Trail-Parcours abgegangen. Die Reihenfolge war zu Beginn nicht ganz durchsichtig, da die Hindernisse wild durcheinander gewirfelt in der Halle aufgestellt waren. Ich musste ganz schön aufpassen, vor lauter Vorfreude nicht schon ein Hindernis vorzuziehen. Wenn es nach mir gegangen wäre, wäre z. B. die Glocke in jedem Durchgang ein bisschen früher an die Reihe gekommen. So musste ich sie nun als viertes Hindernis reiten, da gab es kein Verhandeln! Ich ging also nochmal kurz die Reihenfolge in meinem Kopf durch – ein Vermissen wäre ja wirklich peinlich! – und durfte mich nun gemeinsam mit Freddy aufwärmen.

Einsteigerklasse

Meinen ersten Durchgang absolvierte ich wie die Reiter der Einsteigerklasse im Trab. Prinzipiell geht es im normalen Trail nicht um die Zeit – die ist erst im Speed-Trail entscheidend – sondern um harmonisches, korrektes Reiten und gleichmäßige Linien. Gleich beim ersten Hindernis, den Tonnen, musste ich also darauf achten, dass die Abstände zu den Tonnen immer gleich waren. All jene, die ebenso eine schlechte Raumvorstellung haben wie ich, können sich vorstellen, welche eiförmige Linien ich um die Tonnen zog. Wenigstens das korrekte Geraderichten und Umstellen zwischen den Tonnen gelang einigermaßen. Wenn es mit dem Tor, Freddy machte es mir hier besonders einfach, er wusste genau, wie dieses Hindernis zu bewältigen war. Mit einigen wenigen und feinen Fäden konnte ich das Tor öffnen, Freddy dazuschieben und das Seil wieder korrekt einlegen. Ebenso zugute kam mir Freddy's Professionalität bei den Bechern, wo mir rückwärts einen Slalom

RÜCKWÄRTS am 1. muss sich das Pferd gut manövrieren lassen.



Working Equitation – da darf die typische Garrocha natürlich auch nicht fehlen!



www.reiterstadt.at
Alles für Reiter und Pferd

Angewandte Str. 5 b, 1210 Wien
Tel. 01-271 51 00, Fax 01-271 74 00
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 bis 18.30, Sa 9 bis 17 Uhr

Sattelanpassung

Sattelreparatur

Vereinsequipment

Bestickung und Druck

Stiefel nach Mass

Sonderanfertigung
von Trensen- und
Kandarenzüme

Futtermittelberatung
und -zustellung

Working Equitation Inside
erhältlich in unserem Online Shop



Fordern Sie unseren kostenlosen
"Reiterstadt", "Working Equitation" oder
"Horseballteam Reiterstadt-St. Leopold"
Folder unter office@reiterstadt.at
Versand per Post



BECHER Bevor man den Becher auf die letzte Stange hängt, muss man den Slalom rückwärts bewältigen.

bewältigen muss, bevor man den Becher auf die letzte Stange steckt. Für mich und Freddy kein Problem! Nun darfte ich endlich zu der Glocke! Nach dem Läuten musste das L, das vor der Glocke mit Stangen aufgebaut war, wieder rückwärts passiert werden. Man merkt also schon, Rückwärtsrichten ist eine besonders wichtige Lektion beim Working Equitation! Nach dem Side Pass – der war wohl nicht unsere Stärke – und dem Stier geht es nur mehr den Slalom korrekt zu reiten. Auch wenn die Abstände zwischen den Stangen sehr groß wirkten – und für mich auch etwas weiter gestellt waren – sind die Wendungen nicht zu unterschätzen!

Im Galopp

Nach einer kurzen Verschnaufpause durfte ich den gleichen Parcours nochmal versuchen – diesmal im Galopp. Je nach Schwierigkeitsklasse wird beidhändig oder einhändig geritten, ich habe mich sicherheitshalber für beidhändig entschieden. Dass man sämtliche Hindernisse mit engen Wendungen gleich doppelt so schwierig waren, muss ich jetzt wohl nicht extra erwähnen. Erschwerend kam noch hinzu, dass bei den Handwechseln einfache Wechsel zu reiten waren. Schon bei den Tonnen musste ich feststellen, wie wenig Zeit dafür blieb und wie schnell man da reagieren musste. Kann war



SIDEPASS Die Stange darf nicht berührt werden!

eine Tonne umrundet, musste ich schon den einfachen Wechsel vorbereiten und gleichzeitig auf eine gute Linie achten. Auch wenn das von der Ferne vielleicht nicht ganz so schwierig wirkte, mein Gesichtsausdruck verrät sicherlich etwas anderes. Ebenso erging es mir beim abschließenden Slalom. Tapfer kämpfte ich mich durch die ersten Slalomstangen, erst bei der vorletzten Stange konnte ich die Linie nicht mehr halten und drifbete mitsamt Freddy ab und musste einen großen Bogen reißen, um noch zur letzten Stange zu gelangen.

Auch die Übergänge vom Galopp zum Schritt und umgekehrt sind in der mittleren Klasse eine besondere Herausforderung. Oft ist zwischen den Hindernissen nicht viel Platz, die Strecke muss dennoch im Galopp zurückgelegt werden. Damit in der Eile kein Fehler passiert, muss jeder Galoppsprung kontrolliert werden. Besonders beim Sidepass oder beim Durchreiten des Ls vor der Glocke kommt es schnell



TOR Dieses Hindernis erfordert viel Ruhe, sonst kommt es zu einem Fehler!

ENG Die Wendungen beim Slalom fallen sehr eng aus.



VOLLGAS Johanna gab mir Tristan ordentlich Gas!

zu einem Fehler! Zum Glück ist Freddy schon ein alter Profi und hat vor jedem Hindernis brav mitgedacht und mir meine Challenge damit etwas leichter gemacht. Lediglich der Sidepass wollte auch diesmal nicht so wirklich funktionieren!

Vollgas!

Als letzter Teil meiner Challenge stand noch der Speed Trail aus und ich hatte eine besonders harte Konkurrenz. Allen Working Equitation Fans wird Johanna Rothensteiner mit ihrem flotten Pony Tristan ein Begriff sein – bei den Turnieren lässt sie die größere Konkurrenz ganz schön alt aussehen und kennt kein Pardon! Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte ich durchaus einen langsameren Gegner gewählt. Aber jetzt gab es kein Zurück mehr und ich startete mit passender Musik und viel Unterstützung von Sandra und Freddy's Besitzerin Doris in den Speed Trail. Freddy wusste sofort, worum es ging, als ich im flotten Galopp auf das erste Hindernis zuritt. Plötzlich waren auch die Wendungen um die Tonnen kein Problem mehr, ganz von selber machte er dazwischen die fliegenden Wechsel! Abzüge musste ich nur beim Stier hinnehmen. Ich konnte zwar die Garrocha im Galopp aufnehmen, meine Zielgenauigkeit bei dem kleinen Ring ließ allerdings wieder zu wünschen übrig!

Als Freddy's besondere Stärke stellte sich seine Genauigkeit und Ruhe heraus. Trotz der wilden Galoppstrecken ließ er sich schnell wieder einfangen und blieb auch bei den Hindernissen ruhig. Kein Wunder also, dass Doris und Freddy im Speed Trail immer ganz vorne liegen, wenn bei den anderen Paaren durch die hektik Fehler passieren!



Showdown

Mit einer Zeit von 1,48 Minuten hatte ich also meinen ersten Speed Trail absolviert. Jetzt kamen Johanna und Tristan an die Reihe und mir blieb nur mehr die Position des Zuschauers. Mit einem Hölletempo legten die beiden durch den Parcours, es war für mich beinahe aussichtslos. Doch dann kamen die beiden Diffizilen beim Tor: Tristan war nach seiner Winterpause wohl etwas übermotiviert und Johanna hatte alle Hände voll zu tun, ihn korrekt durch dieses Hindernis zu manövrieren. Kurz darauf passieren noch Fehler beim Sidepass und beim Stier, die Johanna noch versuchte auszubessern. Nach dem Überqueren der Ziellinie war sie nur um wenige Sekunden langsamer gewesen als ich – und das auch nur, weil sie sowohl beim Tor als auch beim Stier zum Stillstand gekommen war, um ihren Fehler zu korrigieren. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie sie mich mit einer fehlerfreien Runde verrückt hätte!

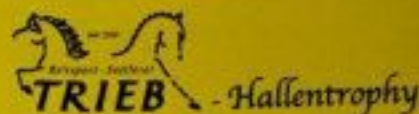
Resümee

Working Equitation bedeutet vor allem die Krönigkeit bei Pferden und das auf eine ganz besonders spielerische Weise. Die einzelnen Hindernisse spornen den Ehrgeiz von Pferd und Reiter immer weiter an. Dass es aber dennoch allen Beteiligten einen Riesenspaß macht, ist dabei nicht zu übersehen! Ein weiterer Vorteil: Die meisten Hindernisse lassen sich ganz einfach selber nachbauen. Wer also ein bisschen Abwechslung oder eine besondere Herausforderung mit seinem Pferd sucht, ist hier genau richtig!

Working Equitation in Österreich

Alle Infos und Termine zu Working Equitation gibt es unter www.working-equitation.at oder im neuen Magazin „Working Equitation Inside“.

Wie Working Equitation mit selber ausprobieren möchte, hat am 16. März 2013 in der Tradition Mitterndorf die Möglichkeit dazu. Kosten € 20, eine Pferd, Anmeldung und Infos unter info@working-equitation.at. Zuschauer sind ebenfalls herzlich willkommen! Kontakt: Sandra Migl, +43-664-772510



SAMSTAG, 16. MÄRZ 2013

<http://hallentrophy2013.webnode.com>

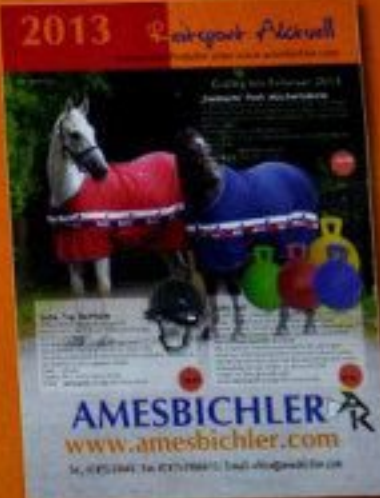
ISLANDPFERDE

IM PFERDEZENTRUM STADL-PAURA

IMPOSANTE TÖLTBEWERBE
RASEND SCHNELLER REHNPASS
COPA DE CHAMPAGNE
TÖLT AND DRIVE - FUNBEWERB

UMFANGREICHES SHOWPROGRAMM
GROSSE TOMBOLA
KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

Wir freuen uns auf Sie!



den neuen Frühjahr/Sommer
Katalog 2013 anfordern unter
www.amesbichler.com

